

# IMK KONJUNKTURINDIKATOR

20.08.2020

## Konjunkturelle Erholung setzt sich fort

Die Wahrscheinlichkeit, dass Deutschland in den nächsten drei Monaten eine Rezession erlebt, ist im Vergleich zum Vormonat nochmals deutlich gesunken. Für den Datenstand Ende Juli 2020 weist der IMK Konjunkturindikator, der die wichtigsten Kennzahlen für die Konjunktur systematisch auswertet, in seinem Drei-Monatsausblick (August bis Oktober 2020) einen Wert der Rezessionswahrscheinlichkeit von nur 5,2 % aus, nach 31 % im Vormonat. Auch die prognostische Unsicherheit, die anhand der Streuung der für die Gesamtprognose relevanten Einzelgleichungen gemessen wird, ist rückläufig; nach 40,4 % im Vormonat beträgt sie aktuell 23,1 %. Damit springt die Konjunkturampel erstmals seit Ausbruch der Covid-19-Pandemie wieder auf grün (keine Rezessionsgefahr).

Nachdem die realwirtschaftlichen Indikatoren in den Lockdown-Monaten März und April drastisch eingebrochen waren, zeigen sowohl Produktion als auch Auftragsgänge des Verarbeitenden Gewerbes seit der Lockerung der Eindämmungsmaßnahmen zur Virusverbreitung im Mai wieder eine aufwärts gerichtete Dynamik. Das gilt in stärkerem Maße für die inländischen als für die ausländischen Auftragsgänge. Die derzeitigen Zuwachsraten sind deutlich höher als das langfristige Trendwachstum und führen daher zu einem Anstieg der prognostizierten Boomwahrscheinlichkeit. Angesichts der Tiefe des vorherigen Einbruchs handelt es sich bisher aber nur um eine teilweise Erholung; trotz der zunächst zu erwartenden kräftigen Zuwächse der Produktion im Monats- und Quartalsverlauf wird laut IMK-Prognose auch im Verlauf des kommenden Jahres das Vorkrisenniveau der gesamtwirtschaftlichen Aktivität noch nicht wieder erreicht.

Neben der realwirtschaftlichen Trendumkehr ist der aktuelle Rückgang der Rezessionswahrscheinlichkeit auch auf die anhaltende Erholung frühzeitig verfügbarer Stimmungs- und Finanzindikatoren zurückzuführen: So haben sich die Finanzierungsbedingungen gemessen am Zins-Spread zwischen den im Umlauf befindlichen Unternehmens- und Staatsanleihen verbessert. Zudem ist der IMK-Finanzmarktstressindex, der einen breiten Kranz von Finanzmarktindikatoren bündelt, abermals gesunken. Stimmungs- und Finanzmarktindikatoren spiegeln auch die Erwartungen der Wirtschaftsakteure wider. Eine neue Infektionswelle oder erneute deutliche Kontaktbeschränkungen könnten insbesondere Stimmungsindikatoren schnell wieder zum Einbrechen bringen. Damit bleibt das Risiko von Unternehmenspleiten und Arbeitsplatzverlusten bedeutsam.

Insgesamt hält das IMK an der Einschätzung fest, dass sich die [konjunkturelle Erholung unterstützt durch die wirtschaftspolitischen Maßnahmen fortsetzt](#).

Die nächste Aktualisierung des IMK Konjunkturindikators erfolgt Mitte September 2020. Die neue IMK Konjunkturprognose erscheint Ende September.